



Bläser und Chor: Die Instrumentalisten des St.-Johannes-Blasorchesters Stukenbrock haben wie auch die Sänger und Sängerinnen des Chores „TonArt“, die hinter ihnen stehen, ein ansprechendes Programm präsentiert, das auf die Weihnachtszeit einstimmt.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Internationaler Hörgenuss

Weihnachtskonzert: Das St.-Johannes-Blasorchester und der Chor „TonArt“ stimmen auf das Weihnachtsfest ein

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (kap). Vier dicke rote Kerzen brennen. Die Krippe unterm Weihnachtsbaum kündigt von der Geburt Jesu. Die St.-Johannes-Kirche war gestern aber auch der Ort für ein Konzert, bei dem Tradition auf Moderne traf.

Das St.-Johannes-Blasorchester Stukenbrock unter der Leitung von Zbigniew Watorowski alias „Jack“ stimmte gemeinsam mit dem von Dominik Mersch geführten Chor „TonArt“ ebenso besinnlich wie beschwingt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Der mit Männer- und Frauenstimmen gleichermaßen gut besetzte Chor hatte sich hinter den Bläsern versammelt und glänzte von dort mit Liedern aus unterschiedlichen Teilen der Welt.

Hörbar deutlich wurde die stimmliche Qualität vor allem beim traditionellen englischen Weihnachtssong „That first Nowell“ und dem Christmas-Carol „The Night of Silence“. Die Begleitung übernahm Flötistin Jessica Theilig.

Die Magie der Weihnachtszeit stand auch beim St.-Johannes-Blasorchester im Mittelpunkt. Jack Watorowski und seine Musiker stimmten mit satterm Klang das „Stop the Cavalry“ an, aber auch das besinnliche „White Christmas“ und die berühmte „Nutcracker Suite“. Lateinische Rhythmen, auch sie bekam das 450-köpfige Publikum zu hören. Mit der gelungenen Interpretation des modernen spanischen Weihnachtsliedes „Feliz Navidad“.

Nach dem Hörgenuss wollten die Zuhörer die Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne lassen. Und so wurde zum Abschluss der Festmarsch Tochter Zion gespielt, den am Ende alle anstimmten.

Einige der Instrumentalisten lösten sich zwischendurch aus den Reihen der Spieler. Gedichte und Geschichten hatten sie vorbereitet. Mit ihnen und ihrer Musik wünschten sie den Besuchern eine schöne Zeit bis zum Fest und luden im Anschluss zu Glühwein und Punsch vor das Gotteshaus ein.



MEHR FOTOS

www.nw.de/shs